

# St. Bruno Pfarrinfo



Februar/März 2021

---



## Corona setzt kreative Energien frei!

„Dass die Liturgie festliches und feierliches Geschehen ist, kommt auf unersetzliche Weise in der Mitwirkung der Künste zum Ausdruck.“

Diese Feststellung der Würzburger Synode (s. Box) gewinnt in dieser Phase der pandemiebedingten Einschränkungen, in denen Feiern nahezu verboten sind oder in kirchlichen Gemeinschaften nur in reduzierter Form stattfinden dürfen, ganz besonderes Gewicht. Wir erleben unsere erfreulich gut besuchten Gottesdienste in St. Bruno zur Zeit als die einzig möglichen Feste im öffentlichen Raum. Würden wir lediglich die Verbotsseite der Coronavorschriften umsetzen, welche aus gutem Grund den Gemeindegang verbieten, träte das Szenario ein, vor welchem die Synode zu Recht warnt:



„Eine auf das gesprochene Wort reduzierte Gemeindeliturgie ist nicht nur stimmungsmäßig eine Verarmung, sondern hier sind Verkündigung und Lobpreis um eine ganze Dimension menschlicher Ausdrucksfähigkeit verkürzt.“



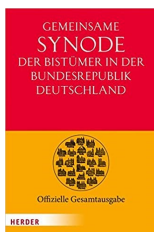
Doch das Gegenteil ist in St. Bruno der Fall! Unzählige Gemeindeglieder bereichern wie selbstverständlich durch vielfältige und auch nicht selten überraschende musikalische Beiträge unsere Gottesdienste, durch Gesang und Instrumentalmusik — stets unter Wahrung der diözesanen Präventionsregeln. Damit bewegt sich die Gemeinde auch jetzt in einer Tradition, die bis in die urchristlichen Gemeinden zurückreicht.

„So wurden das gesungene Wort und das Instrumentalspiel Gestaltungselemente des gottesdienstlichen Handelns, die jene Tiefenschichten des Menschen ansprechen, die über das rational Erfassbare hinausweisen.“

**ALLEN, DIE MUSIKALISCH DAZU BEITRAGEN, DASS UNSERE GOTTESDIENSTE ORTE DES FEIERLICHEN LOBPREISES GOTTES UND DER CHRISTLICHEN GEMEINSCHAFT SIND, EIN HERZLICHES „VERGELTS‘S GOTT!“**

**Stichwort:** Die sogenannte **Würzburger Synode** verfolgte das Ziel, die Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils für die Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland umzusetzen.

Die Zitate sind entnommen aus: Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Offizielle Gesamtausgabe 6.1.5 und 6.2, 1976.




## In dieser Pfarrinfo finden Sie:

Corona setzt kreative Energien frei	Deckblatt & Seite 2
Termine in und um St. Bruno	Seite 3
Gottesdienstordnung	Seite 4-7
Themen des Abenslobs in Februar und März	Seite 7
Einladung zum Weltgebetstag	Seite 8
Zur Erinnerung an Bernd Spanheimer	Seite 9
Abschied nach insgesamt 50 Jahren Mesnerdienst	Seite 10
Sternsingeraktion 2021	Seite 11
Hilfe in Not — Caritas vor Ort	Seite 12
Hinweise zum Datenschutz	Seite 12



## Termine in und um St. Bruno

21.02. 28.03		Verkauf von Waren aus fairem Handel im Foyer von St. Bruno im Anschluss an den Gottesdienst
17.02.	19 Uhr	Messfeier zum Aschermittwoch
05.03.	19 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag, ausgestrahlt auf Bibel-TV und unter <a href="http://www.weltgebetstag.de">www.weltgebetstag.de</a>
21.03.		Misereorkollekte
25.04.	10.30 Uhr	Erstkommunion (vorläufiger Termin)
jeden Donnerstag	18 Uhr	<i>Zeit für mich — Zeit für Gott</i> (siehe auch Seite 7)
jeden Sonntag	16 Uhr	Byzantinische Johannes-Chrysostomus-Liturgie mit Pfr. Khymchuk

Bei einer andächtigen Musik  
ist allezeit Gott mit seiner  
Gnaden Gegenwart

Johann Sebastian Bach



Der Singkreis St. Bruno unter der  
Leitung von Bernd Spanheimer



# GOTTESDIENSTORDNUNG

vom 01.02.2021 bis 31.03.2021

Dienstag 02.02.

17.00 Uhr

## DARSTELLUNG DES HERRN – Lichtmess

Messfeier mit Kerzenweihe in Marienruhe\*

Wie das Lukas-Evangelium berichtet, begegneten Maria und Joseph im Tempel dem greisen Simeon und der Prophetin Hannah. Der Alte stimmte ein Loblied auf das Kind an und pries es als Messias: "Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel".



Donnerstag 04.02.

18.30 Uhr

## Hl. Rhabanus Maurus

Abendlob: Zeit für mich—Zeit für Gott

Sonntag 07.02.

10.30 Uhr

## 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Messfeier mit Blasiussegen und Kerzenweihe



### *Gottesversicherung*

Der Blasiussegen ist zwar keine Krankenversicherung, aber Gottes Zusicherung:

***Ich bin bei dir in gesunden und in kranken Tagen.***

Dienstag 09.02.

17.00 Uhr

## Dienstag der 5. Woche im Jahreskreis

Messfeier in Marienruhe\*

\*entfällt, falls der Lockdown verlängert wird

Donnerstag 11.02. 18.30 Uhr	<b>Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes</b> Abendlob: Zeit für mich — Zeit für Gott
Sonntag 14.02. 10.30 Uhr	<b>6. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> Messfeier
Dienstag 16.02. 17.00 Uhr	<b>Dienstag der 6. Woche im Jahreskreis</b> Messfeier in Marienruhe*
Mittwoch 17.02. 19.00 Uhr	<b>ASCHERMITTWOCH</b> Messfeier
	
Donnerstag 18.02. 18.30 Uhr	<b>Donnerstag nach Aschermittwoch</b> Abendlob: Zeit für mich — Zeit für Gott
Sonntag 21.02. 10.30 Uhr	<b>1. FASTENSONNTAG</b> Messfeier mit Gedenken des Singkreises an seinen verstorbenen Chorleiter Bernd Spanheimer <b>anschließend Fair-Handel-Verkauf im Foyer</b>
	
Dienstag 23.02. 17.00 Uhr	<b>Dienstag der 1. Fastenwoche</b> Messfeier in Marienruhe*
Donnerstag 25.02. 18.30 Uhr	<b>Hl. Walburga</b> Abendlob: Zeit für mich — Zeit für Gott
Sonntag 28.02. 10.30 Uhr	<b>2. FASTENSONNTAG</b> Messfeier
Dienstag 02.03. 17.00 Uhr	<b>Dienstag der 2. Fastenwoche</b> Messfeier in Marienruhe*
Donnerstag 04.03. 18.30 Uhr	<b>Hl. Kasimir</b> Abendlob: Zeit für mich — Zeit für Gott
Sonntag 07.03. 10.30 Uhr	<b>3. FASTENSONNTAG</b> Messfeier
Dienstag 09.03. 17.00 Uhr	<b>Dienstag der 3. Fastenwoche</b> Messfeier in Marienruhe*

\*entfällt, falls der Lockdown verlängert wird

Donnerstag 11.03.  
18.30 Uhr

**Donnerstag der 3. Fastenwoche**  
Abendlob. Zeit für mich — Zeit für Gott

Sonntag 14.03.  
10.30 Uhr

**4. FASTENSONNTAG (Laetare)**  
Messfeier

Dienstag 16.03.  
17.00 Uhr

**Dienstag der 4. Fastenwoche**  
Messfeier in Marienruhe\*

Donnerstag 18.03.  
18.30 Uhr

**Hl. Cyrill v. Jerusalem**  
Abendlob: Zeit für mich — Zeit für Gott

Sonntag 21.03.  
10.30 Uhr

**5. FASTENSONNTAG**  
Messfeier  
im Gebetsgedenken für Elfriede Walch & Freunde



## MISEREOR-KOLLEKTE

zugunsten vielfältiger Projekte in Bolivien

Informieren Sie sich über die politischen und ökologischen Verhältnisse in Bolivien. Lassen Sie sich zu einem sozial und ökologisch verantwortlichen Konsumverhalten anregen: [www.misereor.de/informieren](http://www.misereor.de/informieren)

Dienstag 23.03.  
17.00 Uhr

**Dienstag der 5. Fastenwoche**  
Messfeier in Marienruhe\*

Donnerstag 25.03.  
18.30 Uhr

**VERKÜNDIGUNG JESU**  
Abendlob: Zeit für mich — Zeit für Gott

Sonntag 28.03.  
10.30 Uhr



**PALMSONNTAG**  
Messfeier  
anschl. Fair-Handel-  
Verkauf im Foyer



Dienstag 30.03.  
17.00 Uhr

**Dienstag der Karwoche**  
Messfeier in Marienruhe\*

Image: Christine Limmer  
In: Pfarrbriefservice.de



- 04.02. **Zeit für mich - Zeit für Gott — Schritt für Schritt:**  
Wir beten für den Reformprozess unserer Kirche und die Neugestaltung unserer Pfarreien
- 11.02. **Zeit für mich - Zeit für Gott — Messe mit Pfr. Bier**  
anschließend kurze Eucharistische Anbetung
- 18.02. **Zeit für mich - Zeit für Gott — Rosenkranz**  
mit Meditationstexten zu den lichtreichen Geheimnissen
- 25.02. **Zeit für mich - Zeit für Gott mit Bibelteilen**
- 04.03. **Zeit für mich - Zeit für Gott — Passionsandacht**  
mit Meditationen zu „Hände des Passionsgeschehens“  
von H.J. Remmert
- 11.03. **Zeit für mich - Zeit für Gott — Passionsandacht**  
mit Meditationen zu den Kreuzwegstationen
- 18.03. **Zeit für mich - Zeit für Gott — Passionsandacht**
- 25.03. **Zeit für mich - Zeit für Gott — Abendgebet der Kirche**  
zum Fest Mariä Verkündigung



### Die Coronakrise hat unser Leben stark verändert.

Neben dem Bangen um die Gesundheit der uns nahestehenden Menschen, der Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung und vielen Einschränkungen enthält die Krise auch Chancen zum Perspektivwechsel und zur Umkehr: **Wollen wir so weitermachen wie vor der Pandemie?** Geht es nicht auch mit weniger Konsum, weniger Ressourcenverbrauch, weniger Abfall, weniger oder anderer Mobilität? Brauchen wir nicht stattdessen mehr Fähigkeit zur Begrenzung, Entschleunigung, Solidarität und Achtsamkeit?

Zu einem Leben im Sinne einer „Ethik des Genug“ rufen die Kirchen schon seit vielen Jahren auf. Sie lassen sich dabei leiten von der biblischen Zusage, dass wir aus der Fülle leben, die Gott uns schenkt. Diese Fülle hilft uns, zerstörerische Ansprüche loszulassen und solidarisch und achtsam mit unseren Nächsten und der Mitschöpfung umzugehen.

*Dr. Irmgard Schwaetzer, Präses der Synode der Evang. Kirche in Deutschland, und Karin Kortmann, Vizepräsidentin des Zentralkomitees der dt. Katholiken*



Bildquellen: unplash, pixabay



## WORAUF BAUEN WIR?

WELTGETBSTAG 2021 AUS VANUATU



In diesem Jahr keine Präsenzveranstaltung!  
Am 5. März 2021, 19 Uhr — ausgestrahlt auf Bibel-  
TV und online unter [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

### Kennen Sie den Inselstaat Vanuatu?

Wie es den Menschen dort ergeht, lässt sich dem Bild Pam II von Juliette Pita entnehmen: Es zeigt eine Frau, die sich, als der Zyklon Pam 2015 über Vanuatu zog, schützend über ihr kleines Kind beugt und betet. Die Frau trägt traditionelle Kleidung, wie sie auf der Insel Erromango – eine der Inseln Vanuatus – üblicherweise getragen wird. Der Sturm fegt über Frau und Kind hinweg. Eine Palme mit starken Wurzeln kann sich dem starken Wind beugen und schützt beide.

Das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu WORAUF BAUEN WIR? Ist zweideutig. Konkret weist es darauf hin, dass die Folgen des durch die Industrienationen verursachten Klimawandels in diesem südpazifischen Inselstaat bereits spürbar sind: Erosion, Dürre und Hitze, unregelmäßige Regenfälle, der Anstieg des Meeresspiegels und Tropenstürme rauben den Menschen im wörtlichen Sinne ihre Lebensgrundlagen. Eine tragfähige rechtliche und ökonomische Grundlage müssen sich die Frauen des Inselstaates in der von Männern dominierten Gesellschaft erst erkämpfen. Durch verschiedene Projekte unterstützt sie das Weltgebetstagskomitee dabei.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.



## „Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen, singt aus vollem Herzen zum Lob des Herrn!“ Eph. 5,19

zum Gedenken an Bernd Spanheimer



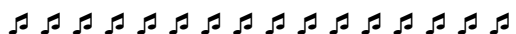
Sein schöner Gesang fiel in den Gottesdiensten in St. Bruno auf, so dass man den Margetshöchheimer mit seiner Frau Romy in den Singkreis einlud. Nach St. Bruno hatte ihn seine tiefe Verbundenheit zu den Augustinern geführt, besonders zum damaligen Pfarrer Pater Edelbert OSA. Diese rührte aus seiner Schulzeit in Münnerstadt, die ihn musikalisch und religiös nachhaltig prägte. Als die Chorleiterin Schwester Maria von ihrem Orden abberufen wurde, konnte Pater Georg Hopf CMF Bernd für diese Aufgabe gewinnen; mit großer Begeisterung qualifizierte er sich dafür, indem er diözesane Aus- und Weiterbildungsangebote wahrnahm.

Bis zum Ausbruch der Coronapandemie war der Dienstagabend 19 Uhr ein fester Termin für den inzwischen in die Jahre gekommenen Singkreis, dem Bernd zusammen mit seiner Frau eine besondere Note verlieh – durch spirituelle Impulse, durch einen reichen musikalischen Erfahrungsschatz, durch gemeinsame Geburtstagsfeiern, durch umsichtig geplante Ausflüge und intensiven zwischenmenschlichen Austausch. Vier Ordner, prall gefüllt mit über die Jahre gesammelten Noten, stehen in seinem Regal und warten darauf, wieder ausgepackt zu werden. Am 29.11.2020 ist Bernd Spanheimer 82-jährig verstorben. In seinem Sinne möchte der Singkreis auch in Zukunft seinen musikalischen Beitrag zum Gemeindeleben leisten. Doch Bernds ganz persönlicher Stil und seine Motivationskraft werden allen fehlen.



Ausflug des Singkreises nach Wiesentheid und Prichsenstadt im Herbst 2019

Für den Singkreis: Birgit Droesser & Elisabeth Kattler



## Insgesamt 50 Jahre Sakristeidienst

Zeitgleich übernahmen sie den Sakristeidienst, zeitgleich legen sie nun dieses Amt ganz offiziell durch die Rückgabe der Kirchenschlüssel nieder. Mit einem Riesenrespekt habe sie, Frau Versl, damals, als die Augustiner 1995 St. Bruno verließen und Schwester Carmen um ihre Unterstützung bat, das Mesneramt übernommen. Dagegen war ihr Mann Bernhard mit den Abläufen in der Sakristei bestens vertraut: Im Herbst 1944 hatte er seinen Ministrantendienst in der Kuratie St. Bruno – damals noch in der Hauskapelle der Gärtnerei Vilbig am Unteren Dallenbergweg – angetreten.



**Inge und Hans Kronast**



**Elfriede und Bernhard Versl**

Kaum zugezogen, engagierten sich Inge und Hans Kronast wie selbstverständlich in den verschiedensten Gremien der Pfarrei und gehören ebenfalls zu den ersten ehrenamtlichen Mesnern.

Beide Paare waren über die Jahre fest für den Hauptgottesdienst am Sonntag, für die Vorabend- und Frühmesse eingeteilt. „Ein schöner Dienst,“ resümiert Frau Versl: Zunächst beginnen die Mesner 45 Min. vor dem Gottesdienst in der Ruhe der noch leeren Kirche ihre Vorbereitungen rund um den Altarraum, nach und nach treffen Pfarrer, Ministranten, Lektoren, Kommunionhelfer, Organist in der Sakristei ein, es herrscht rege Geschäftigkeit, wenn letzte Absprachen und Vorbereitungen getroffen werden, nach dem Glockenläuten kann die Andacht beginnen. Viele Priester kamen und gingen, einmal habe sogar ein Bischof in der Waldkapelle zelebriert – erstaunlich, dass er keine besonderen Ansprüche erhob, wundern sich die Versls.

„Jetzt ist es möglich aufzuhören,“ meint Elfriede Versl, „weil es andere übernehmen. Irgendwie ist es in St. Bruno immer weitergegangen.“ Das hoffen alle in der Pfarrei, danken den „Ruheständlern“ und freuen sich, sie als nun „normale“ Kirchgänger immer wieder in den Gottesdiensten und bei vielen weiteren Aktivitäten der Pfarrei zu treffen.

## Unser Segenswunsch für 2021

# 20\***C**+**M**+**B**+21

*Herr, segne unsere Gedanken, ob wir traurig oder fröhlich sind.  
Herr, segne unsere Worte, ob wir trösten oder trauern.  
Herr, segne unsere Taten, ob wir geben oder nehmen.*

Die Sternsingeraktion 2021 war trotz Corona auch im Steinbachtal und am Dallenberg nicht zum Scheitern verurteilt!

24 Briefverteiler/innen waren Anfang Januar unsere Sternsingerhelden und haben 1500 Briefumschläge mit den Sternsinger-Segenswünschen und einem gesegneten Sternsinger-Aufkleber kontaktlos in alle Briefkästen in über 30 Straßen eingeworfen. Mit diesem Segensgruß haben sie ohne Gewand, Krone und Stern trotzdem ihre guten Wünsche für das Neue Jahr an alle verteilt und um Spenden gebeten.



Nun ist alles geschafft, und auch die Spenden sind gezählt. Trotz der fehlenden persönlichen Ansprache der Menschen ist die Spendensumme überwältigend hoch. Wir freuen uns sehr, dass in unserem Stadtteil insgesamt über 5.200 Euro (Stand: Redaktionsschluss) zusammengekommen sind,

mit denen wir alle zusammen Kindern in Not weltweit helfen dürfen.

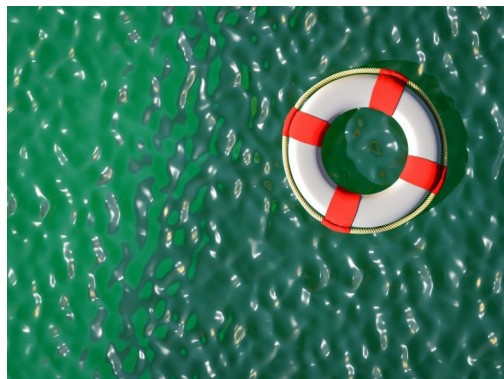
Wir danken von Herzen allen Briefverteilern/innen, die für diese Spendenaktion ihre Zeit und Kraft geschenkt haben und auch den Spender/innen, die mit Ihrer großzügigen Spende dazu beitragen, dass für Kinder in über 100 Ländern investiert wird, unter anderem in Bildung (z. B. in den Bau/die Ausstattung von Schulen, in die Berufsausbildung), in Gesundheit (z. B. in den Bau/die Ausstattung von Kinderkrankenhäusern, in Medikamentenversorgung), in Ernährung (z. B. in den Bau/die Ausstattung von Ernährungszentren/Kindergarten- und Schulküchen), in soziale Integration (z. B. in die Unterstützung von Pflegefamilien und in Straßenkinderprojekte), in Nothilfe nach Naturkatastrophen, für Flüchtlingskinder und viele weitere Hilfsprojekte. Wir freuen uns sehr darüber, wieviel Gutes damit in der Welt erreicht werden kann und „...wir kommen gerne im nächsten Jahr - hoffentlich persönlich - wieder!“

Für die Sternsinger/innen: Anna-Lena, Lisa-Marie und Sabine Knechtle

## Hilfe in der Not

Liebe Gemeindemitglieder,

Dank großzügiger Spenden auf unser Caritas-Konto können wir auch in finanziellen Notsituationen schnell und unbürokratisch helfen. Durch die gegenwärtige Krise haben viele Menschen weniger Geld zur Verfügung. Doch wir kennen sie nicht. Deshalb eine herzliche Bitte: Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen, wenn Sie selbst Unterstützung brauchen oder jemanden kennen, der in einem Engpass ist. Es ist immer schwer, um Hilfe zu bitten. Viel lieber würde man selbst helfen. Einhaltung von Datenschutz und Schweigepflicht sind selbstverständlich. Bitte wenden Sie sich an das Pfarrzentrum (Tel. 71085) oder, wenn es Ihnen lieber ist, direkt an Birgit Droesser (PGR und Caritas-kreis; Tel. 0173 31 11 34 6).



### Informationen zum Datenschutz

In unseren Pfarrbüros werden viele personenbezogene Daten (ggf. auch zu Ihrer Person) gespeichert und verarbeitet. Ausführliche Informationen zum Datenschutz für Gemeindemitglieder sind transparent auf unserer **Homepage** veröffentlicht und können hier jederzeit nachgelesen werden. Zusätzlich schicken wir Ihnen ein ausführliches Informationsschreiben auch gerne postalisch zu. Bitte sprechen Sie hierzu unsere Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro an .

[www.sanktbruno.de](http://www.sanktbruno.de)

**Kath. Pfarramt St. Bruno,  
Steinbachtal 2, 97082 Würzburg  
Tel. 0931 / 71 085**

Email: st-bruno.wuerzburg@  
bistum-wuerzburg.de

**Offenes Pfarrzentrum:**

Mo. bis Fr. 9.00 - 11.00 Uhr

**Öffnungszeiten Pfarrbüro:**

Mo. und Fr. 9.00 - 11.00 Uhr

**Verwaltungssitz:**

**Kath. Pfarramt St. Laurentius, Kirch-  
platz 2, 97084 Würzburg**

**Tel. 0931 / 65 114**

Email: st-laurentius.wuerzburg-  
heidingfeld@bistum-wuerzburg.de

**Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Pfarrinfo?**

**Bitte sprechen Sie uns an: Elisabeth Kattler | Dr. Daniel Zeller**